

Präsident v. Batocki in Düsseldorf.

Im königlichen Regierungsgebäude in Düsseldorf fand gestern, wie uns unser Mitarbeiter drahtet, unter dem Vorsitz des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes Herrn v. Batocki eine Besprechung mit den Vertretern der Städte und

Gemeinden des Regierungsbezirks Düsseldorf statt. Herr v. Batocki führte aus, daß die Lage bis zur neuen Ernte zwar recht schwierig sei, daß wir aber zweifellos durchkommen werden. Die Getreide- und Brotversorgung sei so gesichert, daß noch Zulagen gegeben werden könnten. In nächster Zeit werde sich die Lage bessern, weil dann die Frühkartoffelernte da sei. Wo die Kartoffeln nicht ausreichen, werden Hülsenfrüchte, Reis, Graupen usw. abgegeben, namentlich an die schwer arbeitende Bevölkerung. Für die Gemüseversorgung seien gleichfalls Maßnahmen getroffen, ebenso sei eine bessere Butterverteilung ins Auge gefaßt. Die Schwierigkeiten der Milchversorgung würden sich lösen lassen. Ob die Ausfuhrverbote verschiedener Landesteile und Kreise sich ganz aufheben lassen, erscheine zweifelhaft. Die Eierfrage werde sehr schwer zu lösen sein.

Vorausichtlich werde ein Einheitsmehl geschaffen werden. Im allgemeinen gelte für das neue Wirtschaftsjahr: Ausnutzung der bisherigen Kriegserfahrungen, schärfere Erfassung der Vorräte, schärfere Sicherstellung der Vorräte und möglichst gleichmäßige Verteilung. Man werde nicht gleich mit größeren Rationen vorgehen, um Rückschläge zu vermeiden. Eine ganze Reihe von Arbeiten sei noch in Vorbereitung, darunter auch eine neue straffere Organisation der Kriegsgesellschaften zueinander. Die Frage der Fleischversorgung unterliege neuen Erwägungen.